

Eine kleine ornithologisch interessante Insel bei Vegesack.

Von

C. F. Wiepken.

Zwischen der Ochtum und der Bührenener Weser dehnt sich eine schmale, circa eine halbe Meile lange Sandplate (Insel), von Vegesack bis Altenesch, aus. Dieselbe ist, mit Ausnahme einiger grösserer oder kleinerer Grasflächen, ganz mit Weidengestrüpp und Schilf bewachsen. Auf dieser Insel brüten unzählige Rohrsänger, *Calamodyta fragmitis*, viele Blaukehlchen, einzelne Pärchen vom Drosselrohrsänger, einzelne Feldlerchen, die beiden Wiesenschmätzer, die Kuhstelze, der Flussuferläufer und der Flussregenpfeifer, *Pluvialis fluviatilis*, die letzteren auch nur in einzelnen Pärchen. Mir war diese Insel bis jetzt unbekannt und habe ich es dem mir befreundeten Herrn Director Scherenberg in Grohn bei Vegesack zu danken, dieselbe kennen gelernt zu haben. Seiner Einladung folgend, besuchte ich Herrn Sch. am 10. Mai d. J., um mich zu überzeugen, ob wirklich so viele Blaukehlchen dort vorkämen. Am folgenden Morgen fuhren wir hinüber und überzeugte ich mich, dass Sch. nicht übertrieben hatte. Ich habe 15 Pärchen Blaukehlchen gefunden und bin fest überzeugt, dass noch mehrere vorhanden. Gleich zu Anfang sah ich ein prachtvolles Männchen mit braunem Stern, welches ich auch erlegte, weil diese Färbung hier sehr selten vorkommt. Mit *C. phragmitis* war die Insel übersät, wogegen die übrigen Brutvögel, wie oben angegeben, nur in einzelnen Pärchen vertreten waren.

Auch im Herbst, auf dem Zuge, wird diese Insel von seltenen Gästen besucht. Ausser den gewöhnlichen Wasser- und Strandläufern hat Herr Scherenberg vergangenes Jahr Mitte Sept. *Tringa minuta* beobachtet und erlegt, und im August (vom 20. an) d. J. *Tringa Temminckii* täglich in kleinen Trupps von 10 bis 12 Stück beobachtet und 2 Exempl. erlegt. Letzterer ist bis dahin noch nicht im Herzogthum beobachtet, während ersterer gleichzeitig auf Wangerooge und an der Küste geschossen. Beide Vögel werden auf dem Zuge regelmässig unsere Küste besuchen, sind indessen bis jetzt übersehen worden. So weit über die kleine Vogelinsel.

Seltene Gäste aus der Vogelwelt, welche in jüngster Zeit im Herzogthum Oldenburg beobachtet.

Dryocopus martius ist nach Mittheilung des Herrn Dr. Brügemann (1875) in den Kiefern bei Wildeshausen beobachtet.

Am 21. Mai 1876 sind 3 Bienenfresser, *Merops apiaster*, bei Loyerberg gesehen und 2 davon erlegt.

Am 31. Oct. 1876 ist *Turdus migratorius* ♂ adult. in Upjever in einem Dohnenstiege gefangen.

Vom Nov. 1876 bis Mai 1877 ist *Loxia pityopsittacus* in unsern Kieferwäldern in kleinen Zügen von 10 bis 12 Stück beobachtet und mehrere Exempl. erlegt.

Am 5. Juni 1876 wurden in Log einige Karmin-Gimpel, *Carpodacus erythrinus*, die sich durch ihre fremdartige Lockstimme verrathen, beobachtet und ein ♀ erlegt.

Mitte Sept. 1876 wurden auf der Insel Wangerooge und an der Weser *Tringa minuta* zwischen *T. alpina* beobachtet und einige erlegt.

Mitte Aug. 1877 ist *Tringa Temminckii* in kleinen Trupps von 10 bis 12 Stück an der Ochtum bei Altenesch beobachtet und mehrere Exemplare erlegt.

Anthus campestris ist als neuer Brutvogel des Herzogthums zu verzeichnen.

C. F. Wiepken.

Das Subgenus *Collurio* Bp.

Von

Herman Schalow.

In seiner „Monographie des Laniens“ (Rev. et Mag. de Zool. 1853) theilt Bonaparte das Linné'sche Genus *Lanius* in drei Subgenera: *Lanius*, *Fiscus* und *Collurio*. Den alten Namen *Lanius* belies er den mit *Lanius excubitor* L. verwandten grauen Würgern, dem Subgenus *Fiscus* theilte er die afrikanischen Arten zu, als deren Typus *L. collaris* L. zu betrachten sein dürfte, und in die dritte Gruppe, in das Subgenus *Collurio*, stellte er die asiatischen, dem *L. schach* L. nahe stehenden Formen. Den letzten subgenerischen Namen scheint Bonaparte Vigors, der unter dieser Bezeichnung bereits im Jahre 1831 (P. Z. S. p. 42) ein Genus mit dem Typus *L. excubitor* L. aufstellte, und welchem Genannter auch die grossen langschwänzigen asiatischen Arten zutheilte, entlehnt zu haben. Den Linné'schen Namen *Lanius* gab der englische Forscher den, dem *L. collurio* L. nahe stehenden Arten, für welche jedoch richtiger der bereits im Jahre 1826 von Boie (Isis p. 973) aufgestellte Namen *Enneoctonus* in Anwendung zu bringen ist.

Bonaparte hat in der vorgenannten Arbeit keine Diagnosen seiner neu aufgestellten Genera und Subgenera gegeben. Was die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [26_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Wiepken Carl Friedrich

Artikel/Article: [Seltene Gäste aus der Vogelwelt, welche in jüngster Zeit im Herzogthum Oldenburg beobachtet. 132-133](#)